

Cod. Pal. germ. 323

barkeit:] >Dis ist die dangberkeit die ich gotte von des büchs wegen tûn sol<. Also du mjnnende sele von mir begert best ein leben ... 359^{va} vir einen doemütigen [!] brüder Otten von Passouwe sante Franciscus orden etwenne lesmeister [359^{vb}] zû Basel der dis büch von dem anfang vntz an dz ende mit grossem flÿße vnd ernste vnd arbeit von stuck ze stucke vnd von sÿnnen zû synnen allesament gemacht vnd volbracht het dis geschach do man zaltte von gottes geburte M CCCC vnd lvii Jor an sant Appolonia tag [9. Februar 1457] in der czehen stund noch mittage von mir Hans Seiler wart dis büch us geschriben. Amen. Ora pro scripttore [!]. Text: bislang nicht ediert. Jüngster Druck (Übertragung ins Neuhochdeutsche): Die Krone der Ältesten. Oder: Die göttliche Weisheit und Kraft der katholischen Glaubens- und Sittenlehre ..., hrsg. von Franz Sales HANDWERCHER, Regensburg (u.a.) 1836. Text auch in Cod. Pal. germ. 27 und Cod. Pal. germ. 433. Zur weiteren Parallelüberlieferung vgl. SCHMIDT, s. Lit., S. 37–252 und ergänzend SCHNYDER (s.u.). Zu Autor und Text vgl. SCHMIDT, s. Lit., S. 6–36; André SCHNYDER, in: VL² 7 (1989), Sp. 229–234; Norbert H. OTT, in: KILLY 9 (1991), S. 56. – 1^{*r}–2^{*v}, 4^{ra}–4^{vb}, 4^{*ra}–4^{*vb}, 5^r (bis auf Zeichnung, s.o.), 5a^{*r/v}, 11^v, 16^v, 24^v, 29^r, 37^v, 45^v, 54^r, 69^v, 80^v, 91^v, 120^v, 176^v, 185^r, 197^r, 208^v, 214^{vab}, 222^v, 232^v, 244^v, 255^v, 293^v, 308^v, 325^r, 342^r, 360^{*r}–362^{*v} leer.

FRAGMENTE

Falzverstärkungen. Bastarda, 15. Jh.

URKUNDEN, dt. und lat. Texte nicht identifizierbar (Bindung zu eng).

MM

Cod. Pal. germ. 323

Rudolf von Ems: Willehalm von Orlens

Papier · 291 Bll. · 25,9 × 20 · Straßburg · um 1420

Lagen: (II-2)^{1*} (mit Spiegel) + (II-1)² (mit Bl. 2*) + 19 VI²³⁰ + (V+2)²⁴² + 3 VI²⁷⁸ + (VI-2)^{288*} + I^{289*} (mit Spiegel). Bll. 231 und 242 Einzelbll. Fehlerhafte Metallstiftfoliierung des 17. Jhs.: 1–250, 260–295; in der Neuzeit 260–295 in 251–286 verbessert, Bll. 1*, 2*, 287*–289* mit moderner Zählung. Zeitgleiche Zählung der Miniaturen in Rot, fehlerhaft (überspringt eine Illustration): [i]–xxxvij. Wz.: verschiedene Varianten Waage, darunter ähnlich PICCARD 5, IV/48 (Metz 1415, 1416); Buchstabe A, darüber Kreuz mit Kreisen, ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 26.397 (Neuenburg 1418). Schriftraum (Zeilengerüst mit Metallstift vorgezeichnet): 21–22,5 × 9–10,5; 29–30 Zeilen. Text versweise abgesetzt. Bastarda von einer Hand (nach WEGENER, S. 11, auch Schreiber Cod. Pal. germ. 27; nach SAURMA-JELTSCH 2, S. 63, evtl. auch Schreiber Cod. Pal. germ. 403). 129^r, 141^v Vermerk eines Briefbeginns (ein brief) durch einen etwas späteren Benutzer. Bildüberschriften in Rot (teilweise in Textura). 3^e Initiale mit ornamental gespaltenem Buchstabenstamm in Rot und Schwarz über acht Zeilen. Rote Lombarden über eine bis drei Zeilen. Im Register (1^r–2^r) rote Paragraphzeichen und Zeilenfüllungen. Übliche Rubrizierung (Versalien rot gestrichelt). 37 kolorierte Federzeichnungen; ein Zeichner (KAUTZSCH, Elsässische Bilderhandschriften, S. 292; Zeichner C; WEGENER, S. 11; Zeichner C; SAURMA-JELTSCH 2, S. 63; Gruppe I). Zu den Miniaturen s. auch Maria-Magdalena HARTONG, Willehalm von Orlens und seine Illustrationen, Diss., Köln 1938, S. 22–24, 90f. (Bilderliste/Verhältnis Bild-Überschrift); STANGE, S. 52; JÄNECKE, S. 105 Anm. 520; Lieselotte E. SAURMA-JELTSCH, Textaneignung in der Bildersprache. Zum Verhältnis von Bild und Text am Beispiel spätmittelalterlicher Buchillustration, in: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte 41 (1988), S. 41–59, 173–184, bes. S. 49f. (mit Abb.); Anne Hagopian VAN BUREN, Jan van Eyck in the hours of Turin and Milan, approached through the fashions in